

4 – Genitiv- und Pluraldeklination der Substantive

1) Die Geschichte der Arzneien

Ergänzen Sie die angegebenen Nomen bzw. Nomengruppen im Plural. Achten Sie auch auf den richtigen Kasus.

Die Geschichte *der Arzneien* (0) (*die Arznei*) ist mit (1) (*der Ursprung*) der Menschheitsgeschichte eng verknüpft und sie beruht auf Beobachtung, Zufall und Erfahrung. (2) (*das älteste Rezept*) stammen aus dem Jahr um 3 000 vor Christus – sie sind also rund 5 000 Jahre alt.
 Der heute noch in (3) (*Fachkreis*) berühmte „Papyrus Ebers“, der vor mehr als 3 600 Jahren in Ägypten verfasst wurde, enthält rund 800 (4) (*Heilmittel*). (5) (*der alte Ägypter*) verfügten über (6) (*Erfahrung*) bei verschiedenen (7) (*Anwendung*) von (8) (*Arznei*), die auch bei (9) (*die aufwendige Mumifizierung*) eine wichtige Rolle spielten. (10) (*das erste Medikament*) waren größtenteils (11) (*Pflanze*) und (12) (*Heilkraut*). (13) (*Arzneistoff*) wurden aber auch aus (14) (*tierischer und mineralischer Stoff*) gewonnen.
 Mit dem Untergang des römischen Reiches verschwand auch das medizinische Wissen, das (15) (*der große Arzt*) der Antike hinterlassen hatten.
 Während das mittelalterliche Europa im Chaos der Völkerwanderung versank und nur wenige (16) (*Mensch*) (17) (*Kenntnis*) in Lesen und Schreiben besaßen, bewahrten (18) (*gebildeter Mönch*) in Süditalien und Spanien (19) (*der bedeutende Text, der Ägypter*) für die Nachwelt. Sie hatten Zugang zu (20) (*die arabische Quelle*) und übersetzten (21) (*das Werk*) ins Lateinische.
 (22) (*der fromme Mann*) konnten aus (23) (*ihre karitative Tätigkeit*) auch (24) (*eigene medizinische Erfahrung*) sammeln.
 (25) (*der heilkundige Mönch*) waren gleichzeitig (26) (*Arzt*) und (27) (*Apotheker*) – sie heilten (28) (*der Kranke*) mit (29) (*Substanz und Heilkraut*), die sie selbst zubereiteten und kultivierten.
 Im Spätmittelalter kam es dann zur Trennung zwischen dem heilenden Arzt und dem Apotheker als Hersteller der Heilmittel. Im Jahr 1241 bestimmte der Stauferkaiser Friedrich II. im Edikt von Salerno, dass der Arzt von nun an nicht mehr an (30) (*das Arzneimittel*) verdienen sollte – und im Gegenzug der Apotheker nicht heilen und (31) (*Medikament*) nur auf (32) (*ärztliche Verordnung*) herstellen dürfe.



Bilden Sie den Genitiv Singular:

- 1) Wir feiern den Geburtstag *von Martin*.
- 2) Die Rolle *von dem Agens* übernimmt die erste Nominalphrase.
- 3) Wir hören das Konzert *von Brahms*.
- 4) Im Museum haben wir die Originalschriften *von Comenius* bewundert.
- 5) Das ist das Buch *von Karl May*.
- 6) Das war das erste Konzert *von dem bekannten Zyklus*.
- 7) Das ist das Haus *von meinem Opa*.
- 8) Was sind die Vorteile *von dem Omnibus*?
- 9) Die Schriften *von Demosthenes*.
- 10) Hast du die neue Wohnung *von Julianne* besucht?
- 11) Ich meine die Wohnung *von der älteren Julianne*.
- 12) Nach den Reaktionen *von Europa* kam aus China keine diplomatische Antwort.
- 13) Das waren aber Reaktionen *von dem neuen Europa, von dem Europa* nach den Wahlen.
- 14) Im Laufe (der Oktober)
- 15) Die Stadt (das Barock)
- 16) Die Künstler (der Sturm und Drang)

- 17) Die Rolle (der Freund und Helfer)
- 18) Ein Teil seines eigenen (Grund und Boden)

- 19) Die Effekte *vom Paracetamol*.
- 20) Die Dramaturgie (das Konzert)
- 21) Die Schreibung *vom Sanskrit*.
- 22) Der Gebrauch (das lange i)
- 23) Die Funktion (das EKG)
- 24) Das Ende (das zweite Impeachment)
- 25) Der Geschmack (das schweizerische Röstli)
- 26) Die Emotionen (das lyrische Ich)